

## Gliederung

**Prolog: 1,1-18** Die Menschwerdung des göttlichen Wortes, des *Logos (Logos-Hymnus)* (vgl. Mk 1,1-13)

**I. 1,19 - 12,50 Die Offenbarung der Herrlichkeit Jesu in Wort und Zeichen** (vgl. Mk 1,14 - / 8,26; 11,1-12,44)  
**und die Antwort des Glaubens bzw. des Unglaubens**

**1. 1,19-51 Das Zeugnis des Täufers und die Sammlung der ersten Jünger**

- a) **1,19-34(-37)** Jenseits des *Jordan* – Das Zeugnis des Täufers von Christus, dem Lamm Gottes –
  - aa) **1, 19-28** – vor den Jerusalemer Autoritäten
  - ab) **1,29-34** – vor Israel
  - ac) **1,35-37** – vor seinen Schülern (vgl. 3,22-36)
- b) **1,35(38)-51** Die Berufung der ersten Jünger

**2. 2,1 - 4,54 Die Offenbarung der Herrlichkeit Jesu und der Glaube**

- a) **2,1-12** In *Galiläa*
  - aa) **2,1-11** Erstes Zeichen: Die Hochzeit zu Kana (vgl. 4,43-54)
  - ab) **2,12** Aufenthalt in Kapernaum
- b) **2,13-3,21** In *Jerusalem*
  - ba) **2,13-22** Tempelreinigung
  - bb) **2,23-25** Beginn der ‚vielen Zeichen‘ (vgl. 7,31; 11,47; 12,37)
  - bc) **3,1-21** Gespräch mit Nikodemus als Repräsentanten *Israels* (vgl. 4,1-42)
- c) **3,22-36** In *Judäa/am Jordan*: Das Zeugnis des Täufers von Christus, dem von Gott gesandten Sohn (vgl. 1,19-37)
- d) **4,1-42** In Sychar in *Samaritanien* – Gespräch mit der Frau am Brunnen als Repräsentantin der *Samaritaner* (vgl. 3,1-21; vgl. 2 Kön 17,24ff)
- e) **4,43-54** In *Galiläa* – Zweites Zeichen: Heilung des Sohnes des königlichen Beamten (vgl. 2,1-11)

**3. 5,1 – 10,39 Die Offenbarung der Herrlichkeit Jesu und der Unglaube**

- a) **5,1-47** In *Jerusalem*
  - aa) **5,1-30** Heilung des Gelähmten am Teich Bethesda (1-16) und die Auseinandersetzung über die Vollmacht des Gottessohnes (17-30)
  - ab) **5,31-47** Das vielfache Zeugnis für den Gottessohn
- b) **6,1 – 7,13** In *Galiläa*
  - ba) **6,1- 15** Die Speisung der 5000
  - bb) **6,16-25** Der Seewandel Jesu (Galiläisches Meer)
  - bc) **6,29-59** Jesus als das wahre Brot vom Himmel (Kapernaum)
  - bd) **6,60-71** Scheidung unter den Jüngern: ungläubiges Murren (60-65.70f) bzw. glaubendes Bekennen (66-69)
  - be) **7,1-13** Der Aufbruch nach Jerusalem und der Unglaube der Brüder Jesu
- c) **7,14 – 10,39** In *Jerusalem* (s. 7,10.14; *Tempel*, 7,14; 8,59; 10,23)
  - ca) **7,14-52** Jesus auf dem Laubhüttenfest
  - cb) **[7,53 – 8,11** Jesus und die Ehebrecherin]
  - cc) **8,12-59** Jesus als das Licht der Welt; Zeugnis und Widersacher der Wahrheit; Abraham
  - cd) **9,1-41** Die Heilung des Blindgeborenen –
  - ce) **10,1-39** Der gute Hirte; Feindschaft der Juden (Tempelweihe zu Jerusalem).

**4. 10,40 - 12,50 Jesus als die Auferstehung und das Leben und der Todesbeschluss der Gegner**

- a) **10,40 – 12,11** Das 7. Zeichen / Das „Evangelium im Evangelium“
  - aa) **10,40-42** Johannes der Täufer und Jesus (*Jenseits des Jordan*)
  - ab) **11,1-44** Die Auferweckung des Lazarus (*Bethanien* 11,18ff.54)
  - ac) **11,46-57** Todesbeschluss des Hohen Rats (Bei *Ephraim*, 11,54)
  - ad) **12,1-11** Salbung Jesu in Bethanien
- b) **12,12-50** Abschluss des ersten Hauptteils
  - ba) **12,12-19** Einzug in Jerusalem
  - bb) **12,20-36** Das bevorstehende Sterben Jesu als Verherrlichung (*Griechen* fragen nach Jesus)
  - bcg) **12,37-50** Die Bilanz des Unglaubens – *Peripetie: entscheidender Umschlag / Wendepunkt*

## II. 13,1–20,29 Jesu Abschied von den Jüngern und seine Verherrlichung in Kreuz und Auferstehung

### 1. 13,1 - 17,26 Jesu Abschied von den Jüngern

#### a) 13,1-30 Das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern

aa) 13,1-20 Die Fußwaschung und ihre Deutungen (13,6-11: Teilhabe an Jesus; 13,12-20: sein Vorbild für die Jünger)

ab) 13,21-30 Der Lieblingsjünger und Judas der Verräter

#### b) 13,31 - 14, 31 Erste Abschieds- und Trostrede

(vgl. Mk 8,27–10,45;

ba) 13,31-35 Einleitung: Jesu Verherrlichung und das neue Gebot der Liebe

/ 13,1-37 ; 14,12-42)

bb) 13,36-38 Ankündigung der Verleugnung des Petrus

bc) 14,1-14 Jesu Weggang zum Vater

bd) 14,15-31 Die Sendung des Parakleten / des „Trösters“ und die Gegenwart Jesu (1. PS: 14,16f; 2. PS: 14,26)

#### c) 15,1 - 16,33 Zweite Abschieds- und Trostrede

ca) 15,1-17 Der wahre Weinstock

cb) 15,18-16,4a Der Hass der Welt und die Verfolgung (3. PS: 15,26f)

cc) 16,4b-15 Das Wirken des Parakleten / des „Trösters“ (4. PS: 16,7b-11; 5. PS: 16,13-15)

cd) 16,16-33 Die kleine Zeit der Trauer und der Tag des Wiedersehens<sup>2</sup>

#### d) 17,1-26 Abschiedsgebet Jesu ...

da) 17,1-5 ... für sich: Bitte um Verherrlichung

db) 17,6-19 ... für die Jünger: Bitte um Bewahrung und Heiligung

dc) 17,20-23 ... für alle Glaubenden: Bitte um Einheit

dd) 17,24-26 Abschluss: Bitte um Teilhabe der Jünger an Verherrlichung (1-5 und 24-26 Inklusion)

### 2. 18,1 - 20,29 Jesu Verherrlichung in Kreuz und Auferstehung

#### a) 18,1 - 19,42 Jesu Passion

aa) 18,1-11 Die Gefangennahme Jesu

ab) 18,12-27 Jesus vor den Hohenpriestern; Verleugnung des Petrus

ac) 18,28-19,16a Jesus vor dem römischen Statthalter<sup>3</sup>

ad) 19,16b-42 Kreuzigung und Grablegung Jesu

#### b) 20,1-29 Die Offenbarung des Auferstandenen

ba) 20,1-10 Der „Wettlauf“ zum Grab

bb) 20,(1f.)11-18 Die Erscheinungen vor Maria am Grab

bc) 20,19-29 Die Erscheinungen vor den Jüngern (19-23 / 24-29)

#### • Epilog: 20,30f Glaube und Leben (der ursprüngliche Abschluss)

#### • Anhang: 21,1-25 Die Erscheinung am See von Tiberias (mit zweiten Schluss 21,24-25) *(textkritisch eindeutig bezeugt)*

• **Tradition der Abschiedsreden:** 5 Mose 31-34 (**Mose**); Jos 23-24 (**Josua**); 1 Sam 12 (**Samuel**); 1 Kön 2 (**David**); Apg 20,17-38 (**Paulus**). – Merkmale: 1.) Anfangsrahmen: **Abschiedssituation**; 2.) Hauptteil mit a) **Rückschau, Bilanz**, b) **Ermunterung, Ermahnung** (Paränese; vgl. Gebot 1 Kön 2,1ff), c) **Zukunftsansage** – mit Regelung der **Nachfolge** (Mose-Josua, 5 Mose 34,9), d) **Fürbitte**, Gott-Anbefehlen (1 Sam 12,19; Apg 20,32).

• Die **Situation des Abschieds** macht das Problem der Zeit bewusst und bedroht die „Unmittelbarkeit“ des „zeitlosen Glücks“. Die „Selbstverständlichkeit“ der Wirklichkeitserfahrung, die „Orientierungsfähigkeit“ im Leben und die „Gewissheit“ der Existenz sind durch die Erfahrung von Abwesenheit, Verlust und Verunsicherung gefährdet.

1 Vgl. H.-J. Eckstein, **Die Gegenwart im Licht der erinnerten Zukunft. Zur modalisierten Zeit im Johannesevangelium**, in: ders., **Der aus Glauben Gerechte wird leben. Beiträge zur Theologie des Neuen Testaments**, Münster <sup>2</sup>2007, 187ff.239ff. H.-J. Eckstein, **Die Gegenwart des Kommenden und die Zukunft des Gegenwärtigen. Zur Eschatologie im Johannesevangelium**, in: H.-J. Eckstein u.a., **Eschatologie**, WUNT 272, Tübingen 2011, 149-169 – Zu ewigem Leben, Heilsgewissheit, Auferstehung s. S. H.-J. Eckstein, **Christus ist mein Leben – was kommt nach dem Sterben?** in: ders., **Du bist geliebter, als du ahnst**. Zur Beziehungsgewissheit, GdG 3, 2. Aufl., Holzgerlingen 2018, 107-127. – S. Downloads unter: [www.ecksteinproduction.com](http://www.ecksteinproduction.com)

2 Vgl. das Sopran-Solo von **Joh. Brahms**, Ein deutsches Requiem, mit der Kombination von **Joh 16,22** mit **Jes 66,13f**: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ (Stichwort: „Euer Herz soll sich freuen“; und Sir 51,35 – „Mutter“ und „Weisheit“ sind weiblich).

3 **Jesu vor Pilatus 18,28-19,16a: Verhör, Verhandlung und Verurteilung in 7 Szenen**

1.) 18,28-32 außen: Pilatus + Anklage der Juden

2.) 18,33-38a innen: Pilatus verhört Jesus

3.) 18,38b-40 außen: Pilatus will Jesus freigeben, die Juden erbitten sich stattdessen Barabbas

4.) 19,1-3 wohl Hof des Prätoriums: Geißelung Jesu

5.) 19,4-8 außen: Pilatus führt Verhöhten Judenkönig den Juden vor – 1. Kreuzigungsforderung

6.) 19,9-11 innen: Pilatus verhört Jesus

7.) 19,12-16a außen: Pilatus verurteilt Jesus auf 2. Kreuzigungsforderung hin.

### Die Stufen und die Arten / Modalitäten der Zeit

Zeitstufen:	Vergangenheit (V)	Gegenwart (G)	Zukunft (Z)
Modalitäten:	das Faktische/Feststehende	das Wirkliche	das Mögliche
Wahrnehmungen:	Erinnerung/Erfahrung	Anschauung	Erwartung (Zuversicht o. Angst)

(S. dazu: H.-J. Eckstein, Die Gegenwart im Licht der erinnerten Zukunft. Zur modalisierten Zeit im Johannesevangelium (s. Anm. 1), 187ff.)

### Zur Christologie

**Der Sohn Gottes** 1,34.49; 3,18; 5,25; 10,36; 11,4; 11,27; 20,31 – Vgl. Mk 1,11; 9,7; 14,61f; 15,39.

„Der Sohn“ (18x) 3,16.17.35.36a.b; 5,19b.c.20.21.22.23a.b.26; 6,40; 8,35.36; 14,13; 17,1 (Vater-Sohn-Relation).

**Der Einziggeborene** (*monogenes* / μονογενής) 1,14.18; 3,16.18.

**Logos** (ὁ λόγος) 1,1: Im Anfang war das Wort ... 1,14: Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns ...

**Gott** (θεός) 1,1c („und das Wort war Gott“ [καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος]– nicht nur „göttlich“ [θεῖος], aber auch nicht „der Vater“ [ὁ πατήρ]); 1,18b („der Einziggeborene, Gott, der in des Vaters Schoß war“ [μονογενὴς θεός]; 20,28 („mein Herr und mein Gott“ [ὁ κύριός μου καὶ ὁ θεός μου]) – vgl. 3 Reg (1 Kön) 18,39 (LXX): „Der HERR ist Gott, er ist Gott! (κύριός ἐστιν ὁ θεός αὐτός ὁ θεός).

S. zur **Traditionsgeschichte**: Spr 8,22-31; Sir 24,3-10; Weish 7,22-30 (vgl. 1 Mose 1,3; Ps 33,6.9; 104,24; Spr 3,19f).

Zum Begriff **Weisheit** im NT vgl. Mt 11,19 par; Lk 11,31 par; Lk 11,49 neben Mt 23,34ff; 1 Kor 1,24-30

- **Präexistenz Christi**: Joh 1,1-3°; 1,18; 6,62; 8,58; 16,28; 17,5°.24°; vgl. 3,13.31; 6,33.50f.58; 7,28f; 8,14.23.26.42; 10,36; 12,41; 13,3 (° = schon vor der Schöpfung; vor Inkarnation / Menschwerdung ›beim Vater‹; vom Vater/vom Himmel ›herabgestiegen‹ [καταβαίνω], ›gekommen‹ [ἔρχομαι, ἔξ-]).
- **Rückkehr des Sohnes zum Vater**: 3,13; 6,62; 7,33.(35\*); 8,14; 8,21.22; 13,1.3.33.36; 14,2\*.3\*.4.5.12\*.28\*; 16,5.7\*.10.17.28\*; 17,13; 20,17 (ἀναβαίνω, μετα- / ὑπάγω / \* = πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα).
- **Die Verherrlichung (verherrlichen / verherrlicht werden) des Sohnes (in Kreuz und Auferstehung)** 7,39; 8,54; 11,4; 12,16; 13,31f; 17,1.5.10 (unterscheide: ›Erhöhung‹ ans Kreuz 3,14-16; 8,28; 12,32.34; 18,32).  
**Die Verherrlichung des Vaters durch den Sohn** 11,4; 12,28; 13,31f; 14,13; 15,8; 17,1.4.5.
- **Aussagen zur Einheit mit dem Vater**: ›Eins-Sein‹ 10,30 (Ich und der Vater sind eins); 17,11.22; – gegenseitiges ›Kennen‹ 10,15; – ›Der Vater im Sohn und der Sohn im Vater‹ 10,38; 14,10.11.20; 17,21.23; – ›Wer den Sohn sieht, sieht den Vater‹ 8,19; 12,45; 14,7.9.
- **Der Vorwurf der Blasphemie – Jesus als Sohn Gottes**: 5,17f; 10,33; 19,7. Vgl. 3 Mose 24,16.

**Der Heilige Gottes** Joh 6,69: „Du bist der Heilige Gottes“.

**Lamm Gottes** Joh 1,29: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt (ὁ αἴρων).“ 1,36.

**Retter der Welt** Joh 4,42: „Dieser ist wirklich der Retter der Welt“.

(**Prophet** Joh 4,19; 6,14; 7,40; 9,17; vgl. Dtn 18,15.18.)

Jesus Christus im Verhältnis zu **Mose** Joh 1,17.45; 5,39.45.46; 6,32; 7,19.22f; 9,28f (in kritischer Abgrenzung / in positiver Aufnahme seines Zeugnisses von Christus).

**Menschensohn** (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου) Joh 1,51 (vgl. 1 Mose 28,12ff); 3,13 (vgl. Spr 30,4; 3,14 (vgl. Mk 8,31); 5,27 (vgl. Mk 8,38 par; 14,62 par; Mt 25,31 u.ö.); 6,27.53; 6,62; 8,28; 9,35; 12,23; 12,34c.d; 13,31f.

a) der vom Himmel herabgestiegene und dorthin wieder aufsteigende Menschensohn

b) die ›Erhöhung‹ des Menschensohns (ans Kreuz); (vgl. Mk 8,31 par; Mk 9,31 par; Mk 10,33f.45 par u.ö.)

c) die ›Verherrlichung‹ des Menschensohns (vgl. „seine Herrlichkeit“ Mk 8,38; 13,26; Mt 19,28; 25,31 u.ö.).

Vgl. zur **Traditionsgeschichte** Dan 7; äthHenoch 37-71 (Bilderreden); 4 Esra 13.

**Christus** (Χριστός)

a) spezifisch, auf die Person Jesus Christus bezogen: Joh 1,17; 9,22; 11,27; 17,3; 20,31

b) trad.: ›der Christus‹, ›der Gesalbte‹ 1,20.25.41; 3,28; 4,25.29;; 7,26.27.31.41.42; 10,24; 12,34.

**Messias** (Μεσσίας) (als Begriff im griechischen Grundtext des NT nur hier!) 1,41; 4,25.

**König Israels** 1,49; 12,13.15 (Sach 9,9) – Vgl. König der Juden 18,33.37.39; 19,3.12.14.15.19.21.

›Herr‹ / *kyrios* / κύριος als **Bezeichnung**: [4,1 v.l.]; 6,23; 11,2; (12,38?, vgl. V.37.41); 13,13.14; (13,16; 15,15.20);

20,2.13.18.25.28 (eindeutig titular: „mein Herr und mein Gott“ [ὁ κύριός μου καὶ ὁ θεός μου]); vgl. 21,7.12.

– ›Herr‹ (*kyrie* / κύριε) als **Anrede**: 4,11.15.19.49; 5,7; 6,34.68; [8,11]; 9,36.38; 11,3.12.21.27.32.34.39; 13,6.9.25.36.37; 14,5.8.22; (20,15); vgl. 21,15.16.17.20.21.

– ›Rabbi‹ **Anrede**: 1,38.49; 3,2; 4,31; 6,25; 9,2; 11,8; 20,16; ῥαββουνί (*rabbuni*, aram.; vgl. Mk 10,51).

– ›Lehrer‹ (διδάσκαλε) 1,38; 3,2; 8,4; 20,16 – (διδάσκαλος) 11,28; 13,13.14.

## Ich-bin-Worte

- 1.) 6,35 **Brot des Lebens** (ἐγώ εἰμι ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς)
- 2.) 8,12 **Licht der Welt** (ἐγώ εἰμι τὸ φῶς τοῦ κόσμου)
- 3.) 10,7.9 **Tür zu den Schafen** (ἐγώ εἰμι ἡ θύρα [τῶν προβάτων])
- 4.) 10,11.14 **Guter Hirte** (ἐγώ εἰμι ὁ ποιμὴν ὁ καλός)
- 5.) 11,25 **Auferstehung und Leben** (ἐγώ εἰμι ἡ ἀνάστασις καὶ ἡ ζωὴ)
- 6.) 14,6 **Weg, Wahrheit und Leben** (ἐγώ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ)
- 7.) 15,1.5 **Wahrer Weinstock** (ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή) [bezüglich Israels: Ps 80,9-16; Jer 2,21; Hes 15,1ff; 19,10ff]  
[**Wasser des Lebens?** – vgl. 4,14+26 (ἐγώ εἰμι); 6,35; 7,37f; 19,34].

- **Absolutes ›Ich-bin‹** (*ego eimi* / ἐγώ εἰμι) 6,20\*; 8,24°.28°.58; 13,19°; 18,5.6.8  
(\* = Identifizierungsformel; ° = voller Glaubens- bzw. Erkenntnisinhalt).
- **Überlieferungsgeschichte** (syn. Überlieferung): Mk 6,50 (par Mt 14,27; Joh 6,20); Mk 14,62 (par Lk 22,70 diff Mt 26,64); Mk 13,6 (par Lk 21,8; Mt 24,5).
- **Traditionsgeschichte** (alttestamentliche Überlieferung): („Ich bin“ / ἐγώ εἰμι / hebr. אֲנִי הוּא – אֲנִי הוּא ) als alttestamentliche Offenbarungsformel Jahwes: **2 Mose 3,14** (vgl. Joh 8,58); Jes 41,4; 43,10f (vgl. Joh 8,24.28); 45,18; 48,12.

## Die Sendung – die Gesandten

- I. **Christus, der Sohn Gottes als Gesandter seines Vaters – Die Sendung Jesu Christi** – Joh 1,1-3.14.18; 5,19-27.30; 8,16.28f.42f; 10,29-30; 12,27-28.44f.49f; 14,7-11; 17,1-4.22.25f.
  - II. **Die vorangehende Sendung Johannes des Täufers** – Joh 1,6-8.15.19-40; 3,22-36; 4,1; 5,32-36; 10,40f.
  - III. **Die folgende Sendung der Jünger Jesu** – Joh 4,13f (vgl. Jer 2,13); Joh 7,37ff; 15,4f; **20,21f**: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“.
- **Traditionsgeschichtlich** knüpfen die Sendungsaussagen an die atl. Propheten an. Die hebr. Wurzel *schalach* ist „Fachausdruck“ (*terminus technicus*) für das „Senden“ des Gottesboten (vgl. Jer 1,7; 7,25; Hes 2,3; 3,5; Hagg 1,12; Sach 2,15; 4,9; Ri 6,8.14). Gott legt seinem Boten seine eigenen Worte in den Mund (Jer 1,9: „Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund“; vgl 2 Mose 4,12: „Ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du sagen sollst“). Im Gesandten ist der Sendende selbst gegenwärtig, und durch das Wort des Gesandten spricht der Sendende selbst. S. die sog. Botenspruchformel: „So spricht der Herr ...“ – **Zu Berufungen im Alten Testament s. 2 Mose 3,1 – 4,17; 1 Sam 3,1-21; Jes 6,1-13; Jes 49,1-6; Jer 1,4-19; Hes 2,1 – 3,11.**

## Die Unsichtbarkeit und Erkennbarkeit Gottes

- Gott, der Vater, ist an sich für den Menschen nicht sichtbar; nur der vom Vater gesandte Sohn, **Jesus Christus, hat ihn gesehen**. Aber wer den Sohn sieht, der sieht in ihm, seinem Wesen und Wirken, Gottes Herrlichkeit und hört in seinen Worten die Selbstmitteilung Gottes.

**Joh 1,18** Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat ihn uns verkündigt.

**Joh 6,46**: Nicht als ob jemand den Vater gesehen hätte außer dem, der von Gott gekommen ist; der hat den Vater gesehen.

**Joh 1,14** Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und **wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater**, voller Gnade und Wahrheit.

**Joh 12,44f.49f** Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. <sup>45</sup> Und **wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat...**

**Joh 14,7-11** Wenn ihr mich erkannt habt, so werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Und von nun an **kennt ihr ihn und habt ihn gesehen...** <sup>9</sup> Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? **Wer mich sieht, der sieht den Vater!**

Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater? <sup>10</sup> Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst aus. Und der Vater, der in mir wohnt, der tut seine Werke...

## Zeichen und Taten Jesu

- **Die sieben ›Großwunder‹ – Zeichen Jesu**

- 1.) 2,1-11 Weinwunder zu Kana (S)
- 2.) 4,35-54 Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten Mt 8,5-13 par Lk 7,1-10
- 3.) 5,1-9(-47) Heilung des Gelähmten am Teich Bethesda (S)
- 4.) 6,1-13 Brotwunder/Speisung der 5000 Mk 6,32-44 par (vgl. 8,1-10 par)
- 5.) 6,16-21 Seewandel Mk 6,45-52 par
- 6.) 9,1-7(-41) Heilung des Blindgeborenen (S)
- 7.) 11,1-46 Auferweckung des Lazarus (S)

(„Die Zeichen und Taten des Herrn“ – vgl. traditionsgeschichtlich die ägyptischen Zeichen der Mosezeit und die prophetischen Zeichenhandlungen als schöpferische Präfiguration/Vorabbildung des Kommenden – als symbolische Darstellung einer größeren Wirklichkeit)

- **Intention und Wirkung der Zeichen und Taten Jesu**
  - Zeichen erweisen die Glaubwürdigkeit Jesu: 3,2; 6,29.30; 7,3.31; 9,16.33
  - Jesu Taten bezeugen seine Sendung: 5,36;10,25f.37f; 11,42; 14,11
  - Jesu Taten vom Vater selbst vollzogen: 10,38; 14,10f;
  - Zeichen veranlassen, an Sendung zu glauben: 2,11.23; 4,48-54; 11,15.42; 20,(30).31
  - Unglaube trotz der Zeichen: 6,36; 10,25; 12,37f
  - Viele verweigern den Glauben: 3,12; 5,38-47; 6,36.64; 7,5; 8,45.47; 10,25f; 12,37
  - Zeichenforderung der Gegner: 2,18; 6,30; 7,3f.

### **Das Sterben Jesu für die Seinen**

- **Joh 1,29.(36) Gottes Lamm:** (1) Gottesknecht Jes 53,4-7 – (2) Sündopfer 3 Mose 4 und 16 (?) – (3) Passalamm 2 Mose 12; 4 Mose 9 (?) – (s.u. zu Passa).
- **Joh 3,14-16** (vgl. 4 Mose 21,8f); **8,28; 12,32.34; 18,31f** ›Erhöhung des Menschensohns ans Kreuz‹.
- **Joh 6,51 Die Lebenshingabe Jesu zugunsten des Lebens der Welt;** – zu den *hypér* (ὑπέρ)-Formeln mit ›für‹ im Sinne von ›gute‹, ›zugunsten‹ s. Joh 6,51; 10,11.15; 15,13.
- **Joh 10,11-18** ›Der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe‹; s. 10,11.15.17.18.
- **Joh 11,50f** ›Ein Mensch stirbt für das Volk‹; – vgl. 18,14 (›für‹ hier im Sinne von ›anstelle‹).
- **Joh 12,24 Das Gleichnis vom Weizenkorn** (Sterben als Bestimmung – als Beginn des Neuen)
- **Joh 15,13 Die Lebenshingabe Jesu als Liebeserweis** („Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“) – S. Joh 13,1.34; 15,9.12; vgl. 1 Joh 3,16; bezüglich der Liebe des Vaters: Joh 3,16; 17,23
- **Joh 17,19 Jesu Hingabe in den Tod als ›Heiligung‹** (s. zu „heiligen“ als Fachausdruck (*terminus technicus*) für die Weihe von Opfern LXX 2 Mose 13,2; 5 Mose 15,19).
- **Joh 19,17 Er trägt sein Kreuz selbst** – vgl. diff. Mk 15,21
- **Passa – Passalamm-Typologie:**
  - a) Erwähnung von verschiedenen Passafesten: (1) 2,13; (2) 6,4; (3) Todespassa: 11,55; 12,1; 18,28.
  - b) Jesus stirbt am Rüsttag zum Passa in der Stunde, in der die Passalämmer geschlachtet werden (am 14. Nisan ›gegen Abend‹; vgl. 2 Mose 12,6; 4 Mose 9,2f). Nach Mk 14,12ff hält Jesus mit seinen Jüngern am 14. Nisan („als man das Passalamm opferte“, Mk 14,12) noch gemeinsam das Passamahl und wird am darauf folgenden Tag, dem 15. Nisan gekreuzigt; während Jesus nach Mk 15,25 bereits um die 3. Stunde (d.h. 9 Uhr) gekreuzigt wird, steht er nach Joh 19,14 um die 6. Stunde (d.h. 12 Uhr) noch vor Pilatus. – 18,28: „damit sie ... das Passamahl essen könnten“. – 19,14: „Es war aber am Rüsttag für das Passafest“.
  - c) Die Bewahrung Jesu vor dem Zerschlagen der Beine wird als schriftgemäß verstanden: Joh 19,33-36 (auf das *Passalamm* bezogen 2 Mose 12,10 [LXX]; 12,46; 4 Mose 9,12; auf den leidenden Gerechten bezogen Ps 34 [33],21.
  - d) Bezeichnung Jesu als Lamm Gottes (ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ) durch den Täufer in Joh 1,29.36 (s.o.).

### **Zu Erwählung und Heil, Gericht und Heilsgewissheit**

- **Erwählungsaussagen (positiv):** **6,37** („Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“); **6,44** („Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat“); **6,65** („Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn vom Vater gegeben [δεδομένον αὐτῷ ἐκ τοῦ πατρὸς]“); **15,16** („Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt (ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς) und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt“); vgl. **6,37.39; 17,2.6.24**: Der Vater „gibt sie“ dem Sohn.  
S. dagegen die **negativen** Aussagen in **8,43; 10,26; 12,37-40** (mit Verweis auf die Verstockungsaussage in **Jes 6,9-10**)
- **Vom Hineingehen in das Reich Gottes:**

**Mk 10,14f** (par Luk 18,15-17)

Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. <sup>15</sup> Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

**Mt 18,3f** (vgl. 19,13-15)

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. <sup>4</sup> Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich.

**Joh 3,3.5** (vgl. Joh 1,12f; 6,63)

Es sei denn, dass jemand von neuem / von oben geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen... Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

## Zu Jüngerschaft – „Seine Jünger“

- Die **Jünger Jesu** – („seine Jünger“, – häufigste Bezeichnung)
- Der **Zwölferkreis** „die Zwölf“: Joh 6,67.70f; 20,24.
- Der **„Lieblingsjünger“**: Joh 13,23-26; 19,26f; 20,2-10 (V. 2 – neben ‚der andere Jünger‘ V. 2.3.4.8); – 21,[2.] 7.20-24. – Vgl. Joh 18,15f; 19,35; vielleicht der ‚ungenannte Jünger‘ 1,35-39.
- **Jünger des Johannes**: 1,35.37; 3,25; 4,1. — **Jünger des Mose**: 8,28.
- **Namentlich genannte Jünger:**
  - Andreas** Joh 1,40.44; 6,8; 12,22<sup>2</sup> (vgl. Mk 1,16f par; 3,18 par).
  - Judas Ischarioth** 6,71; 12,4; 13,2.26.29; 18,2f.5 (vgl. Mk 3,19 par).
  - Judas, ‚nicht der Ischarioth‘** 14,22.
  - Nathanael** 1,45.46.47.48.49; 21,2.
  - Philippus** 1,43.44.45.46.48; 6,5.7; 12,21.22<sup>2</sup>; 14,8.9 (vgl. Mk 3,18 par).
  - Simon Petrus** 1,40.41.42 („Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas heißen, das heißt übersetzt: Petrus/Fels“ [Πέτρος]); 6,8.68; 13,6.9.24.36; 18,10.15.25; 20,2.6; 21,2.3.7.11; 21,15<sup>2</sup>.16.17 („Simon, Sohn des Johannes“ [Σίμων Ἰωάννου]). Vgl. Mk . 1,16f par; 3,16 par.
  - Thomas** (der „Zwilling“) 11,16 (ὁ λεγόμενος Δίδυμος); 14,5; 20,24.26.27.28; 21,2 (vgl. Mk 3,18 par).
  - Zebedaiden** 21,2 („die [Söhne] des Zebedäus [οἱ τοῦ Ζεβεδαίου]“) (vgl. Mk 3,17 par).  
(Zwei „zwei andere seiner Jünger“ 21,2 [καὶ ἄλλοι ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ δύο]).
  - Joseph von Arimathia** Joh 19,38 („Josef von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich [κεκρυμμένος], aus Furcht vor den Juden“ vgl. Mk 15,42ff par — s. daneben **Nikodemus** 19,39 (3,1ff; 7,50f).
  - Maria Magdalena** 19,25; 20,1-18; vgl. Mk 15,40.47; 16,1-8 par.
  - Maria, Martha und Lazarus** Joh 11,1-45; 12,1-11; vgl. Lk 10,38-42.
- **Gegenwärtigkeit des Heils – Präsentische Eschatologie**<sup>2</sup> („das ewige Leben haben/leben“ in der Gegenwart):
  - Joh 3,13-21**<sup>15</sup> auf dass alle, die an ihn glauben, *das ewige Leben haben*. <sup>16</sup> auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. <sup>18</sup> Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet.
  - 3,31-36** <sup>36</sup> Wer an den Sohn glaubt, der *hat das ewige Leben*. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.
  - 4,23** Aber es kommt die Stunde *und ist schon jetzt*, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit.
  - 5,20-27** <sup>24</sup> Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, *der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen (Perfektform)*. <sup>25</sup> Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und **ist schon jetzt**, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören, die werden leben.
  - 8,51** Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit.
  - 11,23-26** <sup>23</sup> Jesus: *Dein Bruder wird auferstehen*. – <sup>24</sup> Marta: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tage. – <sup>25</sup> Jesus: *Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt*; <sup>26</sup> und *wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben*.
  - 12,44-50** <sup>45</sup> Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat. <sup>46</sup> Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. – <sup>50</sup> Und ich weiß: Sein Gebot ist das ewige Leben.
- **Futurisch-eschatologische Aussagen:**
  - Joh 3,5** Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er **das Reich Gottes** nicht *sehen*... Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht *in das Reich Gottes kommen*.
  - 5,28f** Wundert euch darüber nicht. Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, <sup>29</sup> und es werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.
  - 6,39f** ... dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass *ich's auferwecke am Jüngsten Tage*.
  - 6,44b** ... und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.
  - 6,54** ... der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken.
  - 12,32 (?) Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, *so will ich alle zu mir ziehen*.
  - 12,48** Das Wort, das ich geredet habe, das *wird ihn richten am Jüngsten Tage*.

- 14,3** Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, *will ich wiederkommen* und *euch zu mir nehmen*, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.
- 17,24** Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war.  
(vgl. 17,11: ... und ich bin nicht mehr in der Welt – 17,13 Jesus zum Vater: Nun aber komme ich zu dir.)

- **Von der Gewissheit des Heils** – als uneingeschränkte *certitudo* im Sinne von ‚Christusgewissheit‘ (im Gegensatz zu *securitas* im Sinne von ‚Selbstsicherheit‘):
  - a) – auf die **Gegenwart** bezogen (gegenwärtige Heilsgewissheit; s.o. zu Gegenwärtigkeit des Heils):  
Joh **3,15f.36; 5,24**; 6,37.39f.47.54; 8,51; **11,25f**; 17,2.6ff; 20,31 (vgl. **1 Joh 3,1f.14.19f; 4,13; 5,11-13**)
  - b) – auf die **Zukunft** bezogen (*Perseveranz* – das Beharren im Heil):

**Joh 10,27-30**<sup>28</sup> und ich gebe ihnen das ewige Leben, und **sie werden nimmermehr umkommen**, und **niemand wird sie aus meiner Hand reißen**.<sup>29</sup> Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und **niemand kann es aus des Vaters Hand reißen**.<sup>30</sup> Ich und der Vater sind eins.

**17,9-11b.15**<sup>9</sup> Ich bitte für sie. Nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, die du mir gegeben hast, denn sie sind dein.<sup>10</sup> Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verherrlicht.<sup>11</sup> Und ich bin nicht mehr in der Welt; sie aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. **Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen**, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir...<sup>15</sup> Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern **dass du sie bewahrst vor dem Bösen**.  
(vgl. indirekt: Joh 6,64; 17,12; 1 Joh 2,19).

### **Heiliger Geist – Paraklet / Beistand nach der Auferstehung Jesu**

- Der Heilige Geist als **Beistand – Parakletsprüche** (1) **14,16f**; (2) **14,26**; (3) **15,26f**; (4) **16,7b-11**; (5) **16,13-15**;  
vgl. Mk 13,9-13 par Mt 10,19.20 u. Lk 12,11f — *parakletos* (griech. ὁ παρακλήτοϛ), Verbaladjektiv mit passivem Sinn: „der Herbeigerufene“, lat. *advocatus*, „der **Anwalt**, Fürsprecher, **Beistand**“ in einer forensischen Situation / im Gericht Situation“ (Luther: „Tröster“).  
Der **Paraklet** als die **Gestalt der persönlichen und wirksamen Gegenwart Gottes** bei den Glaubenden nach der Rückkehr des Sohnes zum Vater.
- **Heiliger Geist**: 1,32f; **3,5-8**; 3,34; 4,23; **6,63**; **7,37-39**; **20,21-23**.

### **Die Krisis – Gericht und Scheidung\***

- 3,17-19**<sup>17</sup> Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass **die Welt durch ihn gerettet werde**.<sup>18</sup> Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.<sup>19</sup> Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse.
- 5,22.27**<sup>22</sup> Denn der Vater richtet niemand, sondern hat alles Gericht dem Sohn übergeben, ...<sup>27</sup> und er hat ihm Vollmacht gegeben, das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.
- 5,45-47**<sup>45</sup> Meint nicht, dass ich euch vor dem Vater verklagen werde; der *euch verklagt*, ist Mose, auf den ihr hofft.
- 8,15f**<sup>15</sup> Ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemand.<sup>16</sup> Wenn ich aber richte, so ist mein *Richten* wahr, denn ich bin's nicht allein, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat. – Vgl. 8,26 Ich habe viel über euch zu reden und zu richten.
- 9,39**<sup>\*</sup> Ich bin zum Gericht in diese Welt gekommen, auf dass die da nicht sehen, sehend werden, und die da sehen, blind werden. (Oxymoron)
- 12,47f** ... den richte ich nicht; denn ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern dass **ich die Welt rette**.<sup>48</sup> Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht an, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage.

Zu „**Strafgericht über den Fürsten dieser Welt**“ s. **Joh 12,31; 16,8.11**;

- **Zu Sünde und Schuld** s. **Joh 9,39.41; 15,22**; [vgl. **1,10f; 8,34.43; 10,26; 12,37-40**].

**15,22** Wenn ich nicht gekommen wäre und hätte es ihnen nicht gesagt, so hätten sie keine Sünde; nun aber können sie nichts vorbringen, um ihre *Sünde* zu entschuldigen. (Vgl. 3,19)

### **Jüdische Personengruppen**

- „**Die Juden**“ (im JohEv 67x) **1.) Neutraler Sinn** (Zugehörigkeit zum Volk): 3,25; 4,9; 4,22. – **2.) Nichtgläubende Juden**: 6,41; 6,52. – **3.) Feinde Jesu**: 2,18.20; 7,30.44; 8,20; 8,31-59 (s. v. 44); 10,31.39. – **4.)** 8,31 („die an ihn geglaubt hatten“[?], s. folg. Rede). – **5.) Heimliche Sympathisanten** (Nikodemus 3,1ff; 7,50f; 19,39f; Joseph von Arimathia 19,38; ungebetene Ratgeber 7,1-10. **Pharisäer** (19x) 1,24.3,1; 4,1; 7,32.45.47.48; 8,(3.)13; 9,13.15.16.40; 11,46.47.57; 12,19.42; 18,3. (kein Beleg mehr nach 18,3 – der Gefangennahme Jesu, ab da erscheinen die 'Oberpriester und ihre Diener' 19,6) **Oberpriester** im Plural: exekutives Konsistorium des Synedriums] (5x zus. mit den Pharisäern); 7,32.45; 11,47.57; 12,10; 18,3; 18,35; 19,6; 19,15.21. **Hoherpriester** im Singular] 11,49.51; 18,10.13.15.16.19.22.24.26. **Die Oberen** (Mitglieder des Synedriums): 3,1; 7,26.48; 12,42. **Das Synedrium** nur 11,47. **Priester und Leviten** nur 1,19b. **Sadduzäer** – kein Beleg! **Schriftgelehrter** nur im sekundären Beleg 8,3 (8,1-11 fehlt in bedeutenden HSS wie p<sup>66.75</sup> ✕ B u.a.).
- **Synagogausschluss** 9,22; 12,42; 16,2
  - **Das Motiv der Furcht vor den Juden** 7,13; 9,22;12,42; 19,38 (vgl. 20,19).

### **Geographische Angaben und Feste**

<b>Geographische Angaben</b>	<b>Feste</b>	
1,19ff	Bethanien jenseits des Jordan	
2,1-11	Kana in Galiläa	
2,12	Kapernaum in Galiläa	
2,13 - 3,21	<b>Jerusalem</b> , s. 2,13	<b>Passa</b> , 2,13
3,22-36	Judäa; Joh d.T. in Änon nahe bei Salim, s. 3,22f	
4,3-45	Weg nach Galiläa, 4,3.43-45 4,5-42 Sychar in Samarien, s. 4,4f.40	
4,46-54	Kana in Galiläa	
5,1-47	<b>Jerusalem</b> , s. 5,1	„ein Fest“, 5,1
6,1 - 7,13	Galiläa, s. 6,1 6,1-25 Galiläisches Meer 6,26-59 Kapernaum, s. 6,24.59 (Synagoge)	<b>Passa</b> („nahe“), 6,4
7,14 - 10,39	7,1-13 ‚in Galiläa umher‘, s. 7,1 <b>Jerusalem</b> , s. 7,10.14; Tempel, 7,14; 8,59; 10,23	Laubhüttenfest, 7,2 (letzter Tag, 7,37)
10,40ff	Jenseits des Jordan („wo Joh. getauft hatte“, vgl. 1,28)	Tempelweihfest, 10,22
11,18ff	Bethanien bei Jerusalem	
11,54	Ephraim („nahe der Wüste“)	<b>Todespassa</b> (11,55;
12,1ff	Bethanien bei Jerusalem	12,1; 18,28)
12,12 - 20,29	<b>Jerusalem</b> (Einzug, 12,12ff)	
[21,1ff	Galiläa, See von Tiberias]	

### **Mit den Synoptikern (Mt, Mk, Lk) gemeinsam tradierte Überlieferungen im JohEv**

über Anfang (Johannes d.T.) und Schluss (Passion und Auferstehung) hinaus:

2,13-22	Tempelreinigung (s. aber Zshg.)	Mk 11,15-17 par	
4,35-54*	Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten°	Mt 8,5-13 par Lk 7,1-10	
6,1-13*	Speisung der 5000	Mk 6,32-44 par (vgl. 8,1-10 par)	
6,16-21*	Seewandel Jesu	Mk 6,45-52 par	
12,1-8	Salbung Jesu in Bethanien (Zshg.!)	Mk 14,3-9 par	
12,12-16	Einzug Jesu in Jerusalem	Mk 11,1-10 par	
13,21-30	Bezeichnung des Verräters	Mk 14,18-21 par	
13,36-38	Vorhersage der Verleugnung des Petrus	Mk 14,29-31 par	* = Semeia/Zeichen